

Gerechtigkeit für Samuel Paty: Acht Verurteilungen nach grausigem Mord!

Ein französisches Gericht verurteilt acht Personen wegen ihrer Rolle im Mord an Lehrer Samuel Paty, der 2020 brutal ermordet wurde.

Paris, Frankreich -

Ein Lehrer wurde 2020 brutal ermordet – jetzt wurden acht Personen verurteilt!

In einem schockierenden Urteil hat ein französisches Gericht acht Personen für ihre Rolle im grausamen Mord an Samuel Paty verurteilt, einem Lehrer, der während einer Unterrichtsdiskussion Karikaturen des Propheten Mohammed gezeigt hatte. Die Verurteilung erfolgte in einem überfüllten Gerichtssaal in Paris, wo die Spannung förmlich in der Luft lag.

Die Pariser Sondergerichtsbarkeit sprach Haftstrafen zwischen einem und 16 Jahren aus. Diese drastischen Strafen wurden verhängt, nachdem die Angeklagten für schuldig befunden wurden, eine Hasskampagne organisiert zu haben, die in der bestialischen Enthauptung des 47-jährigen Lehrers mündete. Der Täter, ein 18-jähriger Russe tschetschenischer Herkunft, wurde am Tatort von der Polizei erschossen.

Die Drahtzieher der Hasskampagne

Naim Boudaoud, 22, und Azim Epsirkhanov, 23, wurden wegen Beihilfe zum Mord verurteilt und erhielten jeweils 16 Jahre Gefängnis. Boudaoud wurde beschuldigt, den Angreifer

Abdoullakh Anzorov zur Schule gefahren zu haben, während Epsirkhanov ihm bei der Beschaffung von Waffen half. Diese beiden Männer standen im Zentrum der schrecklichen Ereignisse, die zu Patys Tod führten.

Abdelhakim Sefrioui, ein 65-jähriger muslimischer Prediger, wurde zu 15 Jahren Haft verurteilt, weil er online eine Hasskampagne gegen Paty organisiert und ihn in einem Video als „Schurken“ bezeichnet hatte. Sein Anwalt kündigte bereits an, gegen das Urteil Berufung einzulegen. Brahim Chnina, 52, erhielt 13 Jahre für seine Verbindung zu einem „terroristischen Unternehmen“. Er hatte Videos veröffentlicht, die Paty fälschlicherweise beschuldigten, seine Tochter bestraft zu haben, weil sie sich über den Unterricht beschwert hatte.

Die anderen vier Angeklagten, die Teil eines Netzwerks von Sympathisanten Anzorovs waren, wurden ebenfalls verurteilt. Diese Gruppe hatte online aufhetzende Inhalte verbreitet, die letztlich zu der schrecklichen Tat führten.

Ein Urteil mit weitreichenden Folgen

„Niemand sagt, dass sie wollten, dass Samuel Paty stirbt“, erklärte Staatsanwalt Nicholas Braconnay vor Gericht. „Aber indem sie tausende von Zündschnüren online entzündet haben, wussten sie, dass eine davon zu ... Gewalt gegen den blasphemischen Lehrer führen würde.“

Das Urteil markiert das Ende des Paty-Prozesses. Im vergangenen Jahr hatte ein Gericht Chninas Tochter und fünf weitere Jugendliche wegen Beteiligung an einer geplanten Verschwörung verurteilt, die zur Vorbereitung eines Übergriffs führte.

Gaëlle Paty, die Schwester des ermordeten Lehrers, zeigte sich „berührt“ und „erleichtert“. „Das Wort ‚schuldig‘ zu hören – das war es, was ich brauchte“, sagte sie den Reportern vor dem Gericht. Ihre Stimme brach, als sie über die emotionalen

Belastungen der letzten Woche sprach. „Jetzt hat der Richter erklärt, was wirklich passiert ist, und das fühlt sich gut an.“

Die Reaktionen der Familien der Angeklagten waren schockierend: Gasps, Schreie und ironisches Klatschen durchbrachen die Stille im Gerichtssaal, was den Richter mehrfach dazu zwang, um Ruhe zu bitten. „Sie haben über meinen Bruder gelogen“, rief ein Verwandter. Eine andere Frau, weinend, rief: „Sie haben mir mein Baby genommen“, bevor sie von Polizisten aus dem Gerichtssaal geleitet wurde.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ursache	Hasskampagne, Terrorismus
Ort	Paris, Frankreich
Festnahmen	8

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at